

Elternkonzeption



Kinderhaus „Schmetterling“

Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH

Kinderhaus Schmetterling
Friedrich-Hähnel-Straße 7
09120 Chemnitz
Telefon: +49 0371 228030
E-Mail: kita.schmetterling@awo-chemnitz.de



Leitung

Katrin Wenzel
Kerstin Schuffenhauer
Angelika Stosius

Team

25 pädagogische Fachkräfte
(teilweise mit heilpädagogischer Zusatzausbildung)
Kita-Sozialarbeiterin
7 technische Mitarbeiter: innen
Ehrenamtliche Helfer: innen
Praktikant: innen

Betreuungsplätze

Insgesamt: 196 (+12 Integrationsplätze)
in drei Krippengruppen
in fünf altersgemischten Kindergartengruppen



Inhaltsverzeichnis

Unser Kinderhaus Schmetterling	4
Team.....	4
Öffnungszeiten.....	6
Schließtage.....	6
Räumliche Bedingungen.....	6
Förderverein.....	8
Unser Kinderhaus als Ort des Vertrauens	9
Eingewöhnung.....	9
Übergang von der Krippe in den Kindergarten.....	10
Übergang in die Schule/ den Hort.....	10
Zusammenarbeit mit Familien.....	11
Tagesablauf.....	12
Feste und Feiern.....	12
Unser Kinderhaus als Ort der Bildung und Erziehung	13
Spiel.....	13
Projekte.....	15
Schulvorbereitung.....	15
Medienpädagogik.....	16
Unser Kinderhaus als Ort der Sprache	17
Unser Kinderhaus als Ort der Bewegung	18
Aufenthalt im Freien.....	19
Zusätzliche Angebote und Kooperationen.....	19
Unser Kinderhaus als Ort der Beteiligung	20
Partizipation und Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder.....	21
Beschwerdemöglichkeiten von Kindern.....	22
Beschwerdemöglichkeiten von Eltern.....	22
Unser Kinderhaus als Ort der Vielfalt	23
Unser Kinderhaus als Ort des Wohlbefindens	24
Gesunde Ernährung.....	24
Ruhe und Schlafen.....	25
Hygienische Gewohnheiten.....	25
Vorsorge und Gesundheit.....	25
Unser Kinderhaus als Ort der Weiterbildung	26
Qualitätsentwicklung.....	26
Weiterbildungen.....	26
Ziele und Visionen.....	26
Aktuelle Informationen.....	28
Parkmöglichkeiten.....	28
Erreichbarkeit mit ÖPNV.....	28

Unser Kinderhaus Schmetterling

Unsere Einrichtung wurde 1975 als sogenannte Kinderkombination mit einem getrennten Haus für die Kinderkrippe und den Kindergarten eröffnet. Im April 1993 erfolgte die Übernahme durch die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V. (jetzt AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH) (AWO) in freie Trägerschaft. Seit dieser Zeit trägt unser Kinderhaus den Namen „Kinderhaus Schmetterling“.

„Wir akzeptieren alle Menschen, unabhängig von sozialem Status, Nationalität, Kultur, Religion und Geschlecht. Unser Handeln ist geprägt von Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit“ (Leitbild der AWO, 2000)

Für unsere tägliche Praxis bildet der Sächsische Bildungsplan die Grundlage. In ihm sind das Bildungsverständnis und das Bild vom Kind sowie die verschiedenen Bildungsbereiche und die Gestaltung anregender Lernumgebungen beschrieben.

Team

Die Stärke unseres Teams besteht darin, dass wir sowohl auf eine multiprofessionelle Vielfalt an Berufsabschlüssen, aktuelles Fachwissen als auch auf langjährige Berufserfahrungen zurückgreifen können.

Unsere Werte:

- Ehrlichkeit, Offenheit, Akzeptanz und Wertschätzung
- Zusammenarbeit im Team, als Voraussetzung für eine ganzheitliche pädagogische Arbeit, indem sich die Kinder mit ihren verschiedenen Eigenschaften willkommen fühlen.
- Nutzung der individuellen und vielfältigen Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiter: innen

Unser Team verfolgt ein gemeinsames Ziel, dass sich alle Kinder in unserem Kinderhaus wohl und geborgen fühlen und optimal auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet werden.



Unser Team-Baum verkörpert Individualität und Gemeinsamkeit

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: **6.00–17.00 Uhr**

Schließtage

- Freitag nach Himmelfahrt
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- 2 pädagogische Tage im Jahr zur Teamweiterbildung und Teamentwicklung
- 3 Wochen in den Sommerferien – abgesenkte Betreuungszeit

Räumliche Bedingungen

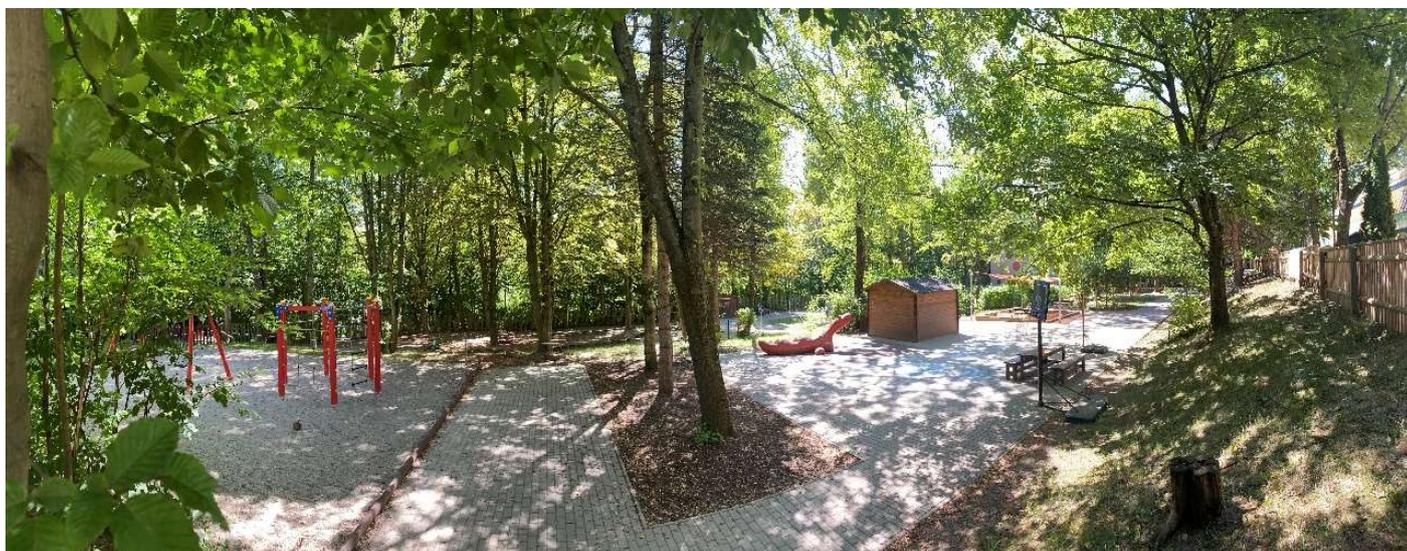
Unsere Gruppeneinheiten bestehen aus je zwei Gruppenzimmern, Waschraum und Garderobe und sind entsprechend dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet:

- alle Materialien sind für die Kinder jederzeit frei zugänglich
- weniger vorgefertigtes Spielzeug
- Materialien zum Experimentieren
- individuelle Rückzugsmöglichkeiten

Außerdem stehen den Kindern verschiedene Funktionsräume zur Verfügung.



Der nahe gelegene Stadtpark und die vielen Grün- und Spielflächen laden unsere Kinder zur Bewegung in der Natur und zum Erkunden ein. Unser großer Garten bietet den Kindern auf verschiedenen Ebenen vielfältige und altersgerechte Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.



Eigener Spielbereich für unsere Jüngsten



Verschiedene Bereiche für die Kindergartenkinder

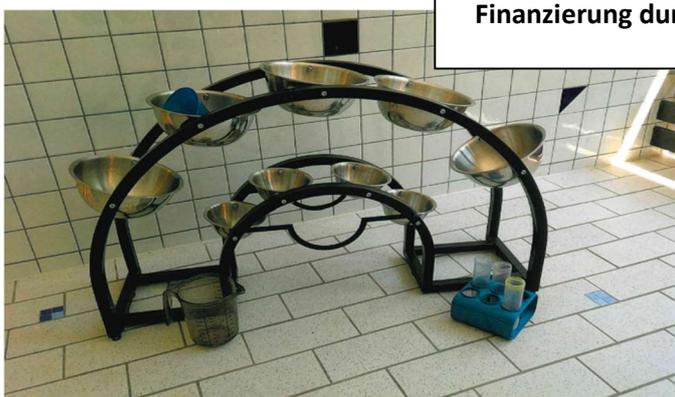


Förderverein

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins sind bestrebt, die Interessen der Kinder, Eltern und des Kinderhauses zu vertreten. Ziel ist unter anderem, Mittel für zusätzliche Anschaffungen und Projekte zu erhalten, um damit die Entwicklung unserer Kinder zu fördern und zu unterstützen.



Finanzierung durch den Förderverein



Unser Kinderhaus als Ort des Vertrauens

Eingewöhnung

Kinder brauchen Kinder für ihre Entwicklung. Sie brauchen viele Möglichkeiten, um die unterschiedlichsten Erfahrungen mit sich, sowie mit anderen Menschen und Dingen sammeln zu können. Die Eingewöhnung in unser Kinderhaus ist ein neuer und wichtiger Schritt im Leben Ihres Kindes. Damit dies gut gelingt, brauchen Sie und Ihr Kind Zeit und Vertrauen.

Durch die Eingewöhnung in die Kindertagesstätte eröffnen sich für Ihr Kind folgende Lern- und Erfahrungsräume:

- Erkundung einer neuen Umgebung
- Beziehungsaufbau zu den pädagogischen Fachkräften
- Kennenlernen eines anderen Tagesablaufes

Diesen individuellen Prozess gestalten wir wie folgt:

- Aufnahmegespräch mit der Leitung
- Krabbelgruppe zur ersten Kontaktaufnahme mit anderen Kindern
- Teilnahme an Festen und Feiern
- Kennenlerngespräch mit der pädagogischen Fachkraft der Gruppe
- Gestaltung des Eingewöhnungsmonats
- Elterngespräch nach der Eingewöhnung

Der Eingewöhnungsmonat

In den ersten Tagen lernt Ihr Kind die Kinder, pädagogischen Fachkräfte und Räume der Gruppe kennen. Sie als Eltern bleiben in dieser Zeit bei Ihrem Kind und geben ihm damit das Gefühl der Sicherheit.

Frühestens ab dem 4. Tag sollte eine Trennung von Ihrem Kind für die Dauer von ca. 15–30 Minuten angestrebt werden. In dieser Zeit halten Sie sich in der Nähe des Gruppenraumes auf, um bei Bedarf jederzeit für Ihr Kind da zu sein. Bitte verabschieden Sie sich immer von Ihrem Kind und verlassen Sie nicht heimlich den Raum!

Ab ca. der 2. Woche verlängert sich die Trennungszeit, je nach Bereitschaft Ihres Kindes. Die pädagogischen Fachkräfte übernehmen überwiegend die Betreuung Ihres Kindes (z.B. Wickeln, Füttern, Spielen...).

Am Ende des Eingewöhnungsmonates werden die Kinder an die neue Schlafumgebung gewöhnt. Das Mitbringen von vertrauten Dingen, wie Schnuller, Kuscheltier o.ä. ist ausdrücklich erwünscht.

Damit sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohl und geborgen fühlt, ist eine gute Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften sehr wichtig. Bitte bleiben Sie im engen Kontakt mit uns, damit wir auf die Bedürfnisse und Wünsche von Ihnen und Ihrem Kind eingehen können.

Nach der Eingewöhnung in der Gruppeneinheit haben die Kinder die Möglichkeit, im Früh- und Spätdienst, beim Spiel im Freien und bei gruppenübergreifenden Höhepunkten, allmählich alle Kinder, pädagogischen Fachkräfte und technischen Mitarbeiter: innen kennen zu lernen.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Die Kinder werden von den pädagogischen Fachkräften auf den Übergang in die Kindergartengruppe vorbereitet und sensibel begleitet.

- Absprache der pädagogischen Fachkräfte zu Entwicklungsbesonderheiten des Kindes
- Elterngespräch zum bevorstehenden Übergang
- Schrittweises Kennenlernen der neuen Gruppe, Kinder und pädagogischen Fachkräfte

Übergang in die Schule/ den Hort

Der Übergang des Kindes von einer Kindertageseinrichtung in die Schule/ den Hort ist ein bedeutender Lebensabschnitt und bedarf einer kontinuierlichen Begleitung, Unterstützung und Zusammenarbeit durch Eltern und pädagogische Fachkräfte aus Kita und Schule.

Wir unterstützen diesen Prozess durch:

- Kennenlernen eines Schulgebäudes und einer Turnhalle in der näheren Umgebung der Kita
- Kennenlernen von Regeln und Verhalten im Straßenverkehr als Voraussetzung für die sichere und selbständige Bewältigung des Schulweges
- Austausch mit den Lehrer:innen der Grundschulen zum Entwicklungsstand des Kindes und der Lernausgangslage unter Einbeziehung und mit Einverständnis der Eltern
- Gestaltung von Abschiedsritualen durch ein gemeinsames Zuckertütenfest
- Abschiedsgeschichte und Übergabe Portfolio

Zusammenarbeit mit Familien

Unser Kinderhaus „Schmetterling“ ist ein Ort der Begegnung für alle Kindergartenfamilien. Wir nehmen die Vielfalt der Familienkulturen wahr und interessieren uns für Ihre unterschiedlichen Gewohnheiten, Wertvorstellungen, Sprachen oder Dialekte und Ihren Glauben. Wir erkennen die Bedürfnisse, Sorgen und Nöte der Familien an und stehen Ihnen beratend und unterstützend zur Seite. Ihre Anliegen, Anregungen und konstruktiv geäußerte Kritik sind uns sehr wichtig.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

- Kennenlernen unserer Einrichtung vor der Aufnahme
- Gemeinsame Gestaltung der Eingewöhnungsphase
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Gruppeninterne Elternnachmittage
- Thematische Elternnachmittage
- Informationen über aktuelles Gruppengeschehen
- Schmetterlingspost

Sie, liebe Eltern, können sich an der Umsetzung verschiedener Angebote im Gruppenalltag beteiligen und im Elternrat oder Förderverein mitwirken. Wir gestalten mit Ihrer Unterstützung gemeinsam Feste und Höhepunkte und freuen uns über Ihre Hilfe bei Garteneinsätzen zur weiteren Verbesserung der Spiel- und Lernmöglichkeiten der Kinder.

Weitere familienbildende Angebote:

- Kita-Sozialarbeit – unterstützt Sie und Ihre Familie mit Beratungsgesprächen, Vermittlung zu weiteren Hilfesystemen und unterstützenden Angeboten unseres Trägers und im Sozialraum
- Krabbelgruppe – einmal wöchentlich laden wir Ihre Kinder (0–3 Jahre) und Sie zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen in unser Kinderhaus ein



Tagesablauf

Kinder brauchen für ihre Entwicklung eine Tagesstruktur, die ihnen Orientierung und Sicherheit gibt. Dies ermöglicht ihnen, eigene Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern. Gleichzeitig erfahren sie dabei die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gruppe.

6.00 – 7.30 Uhr	Ankommen und Spiel in der Frühdienstgruppe oder im Sommer gleich im Garten
7.30 Uhr vormittags:	gemeinsames Frühstück in der Gruppeneinheit freies Spiel, Angebote, Projektarbeit, Ausflüge, Aufenthalt im Freien, externe Angebote, Obstfrühstück
10.45 – 12.00 Uhr	Mittagessen und Vorbereitung zur Mittagsruhe (je nach Alter der Kinder und individueller Gruppensituation)
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsruhe (unter Beachtung der individuellen Ruhe- und Schlafbedürfnisse der Kinder)
14.00 – 15.00 Uhr nachmittags:	Vesper (je nach individueller Gruppensituation) Spiel, Aufenthalt im Freien
16.00 / 16.30 Uhr	Spiel in der Spätdienstgruppe oder im Garten

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis 8.30 Uhr, damit es einen guten Einstieg in den Gruppenalltag findet und an allen Aktivitäten und Angeboten entsprechend seiner Interessen teilnehmen kann.

Feste und Feiern

Verschiedene Feste und Feiern sind für die Kinder und Sie fröhliche Höhepunkte und eine interessante Abwechslung zum Gruppenalltag. Sie fördern die Lebensfreude und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Feste Traditionen sind bei uns:

- Geburtstagsfeier der Kinder
- Tag der offenen Tür mit Schneemannfest
- Sommer- und Sportfest
- Fasching, Ostern, Weihnachtsfeier
- Weihnachtsmärchen



Unser Kinderhaus als Ort der Bildung und Erziehung

Kinder sind von Geburt an neugierig und lernen durch ein fantasievolles Ausprobieren, Handeln und Erforschen. Wir bieten ihnen Sicherheit und Geborgenheit und stehen den Kindern als vertrauensvolle Begleiter:innen und Unterstützer:innen bei ihren individuellen Lernprozessen zur Seite.

- Wir beobachten und kennen die Interessen, Stärken und Besonderheiten jedes Kindes.
- Wir begegnen den Kindern mit einer dialogischen Grundhaltung, mit Respekt, Blickkontakt und Wertschätzung.
- Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, d. h. Material ist:
 - alters- und entwicklungsgerecht, fordert Kinder heraus
 - für Kinder frei zugänglich
 - geordnet und übersichtlich aufbewahrt
 - wird regelmäßig überprüft und ausgetauscht
- Wir geben den Kindern ausreichend Zeit zum Spielen und Entdecken.
- Wir machen den Kindern Mut zum selbständigen Ausprobieren.
- Wir lassen verschiedene Lösungswege und Fehler zu, Kinder bestimmen Tempo und Reihenfolge von Wiederholungen selbst.
- Wir bieten Hilfe und Unterstützung an.
- Wir sind Vorbild für die Kinder, bleiben selbst neugierig und zeigen Interesse an den Ideen und Vorstellungen der Kinder.

Spiel

Der spielerische Zugang zur Welt ist für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Das Spiel ist die Haupttätigkeit der Kinder im Alter von 0–6 Jahren und ist als ein eigenständiger, äußerst wichtiger und wertvoller Lernprozess zu betrachten, denn **Spielen ist Lernen**. Die Kinder haben das Recht auf ausreichend Zeit zum Spielen - lernen und entwickeln dabei:

- Phantasie und Kreativität
- vielfältige Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Materialien
- soziale Erfahrungen – lernen Regeln und Normen des Zusammenlebens miteinander auszuhandeln
- Balance zwischen individuellen Bedürfnissen und Interessen der Gruppe
- Rücksicht zu nehmen und Konflikte zu lösen
- Beziehungen zu anderen Kindern

Die Spielräume der Kinder



Projekte

Durch individuelle Lernangebote und Projekte werden Bildungsinhalte innerhalb und außerhalb der Einrichtung erschlossen. Sie fordern Kinder heraus, sich mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen, regen sie zur Selbständigkeit und Mitgestaltung an. Durch den Einsatz vielfältiger Methoden und den spielerischen Charakter der Angebote und Projekte werden Neugier und Interesse der Kinder geweckt. Die Kinder entscheiden jedoch selbstbestimmt, ob und an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten.



Schulvorbereitung

Die Vorbereitung der Kinder auf die Schule ist ein Prozess, der bereits vom ersten Tag an in der Kindertageseinrichtung beginnt. Sie und die pädagogischen Fachkräfte tragen die gemeinsame Verantwortung, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Schulvorbereitung bedeutet für uns:

- Eine positive Einstellung auf die Schule/ Lust am Lernen zu wecken bzw. zu erhalten.
- Die Stärkung des Selbstvertrauens durch Übertragung von Verantwortung an die Kinder.
- Die Stärkung sozialer Kompetenzen sowie Regeln und Normen des Zusammenlebens in einer Gemeinschaft mit anderen Kindern zu verinnerlichen.
- Das selbständige Entdecken, Forschen und Ausprobieren der Kinder zu unterstützen.
- Fehler machen zu dürfen und neue Lösungen zu suchen
- gezielte Angebote, Arbeit an Projekten
- Entdeckungen und Ausflüge in die Natur und Umgebung
- Kennenlernen der Schule
- Wöchentliche Bewegungsstunden in der Turnhalle

Dabei steht nicht das Trainieren einzelner Fähigkeiten im Vordergrund, sondern die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder.

Medienpädagogik

Wir achten auf einen altersgemäßen Zugang zu verschiedenen Medien und unterstützen die Kinder beim Kennenlernen verschiedener Lern- und Gestaltungsmöglichkeiten. Wir ermöglichen ihnen, sich über den Weg der Technik mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Die digitalen Medien (Beispiele siehe Fotos) sollen die analogen Medienangebote (Bücher, Bildgeschichten, Vorlesen...) nicht ersetzen, sondern bereichern. Wir achten auf die Signale der Kinder, wenn sie im Medienalltag überfordert sind.

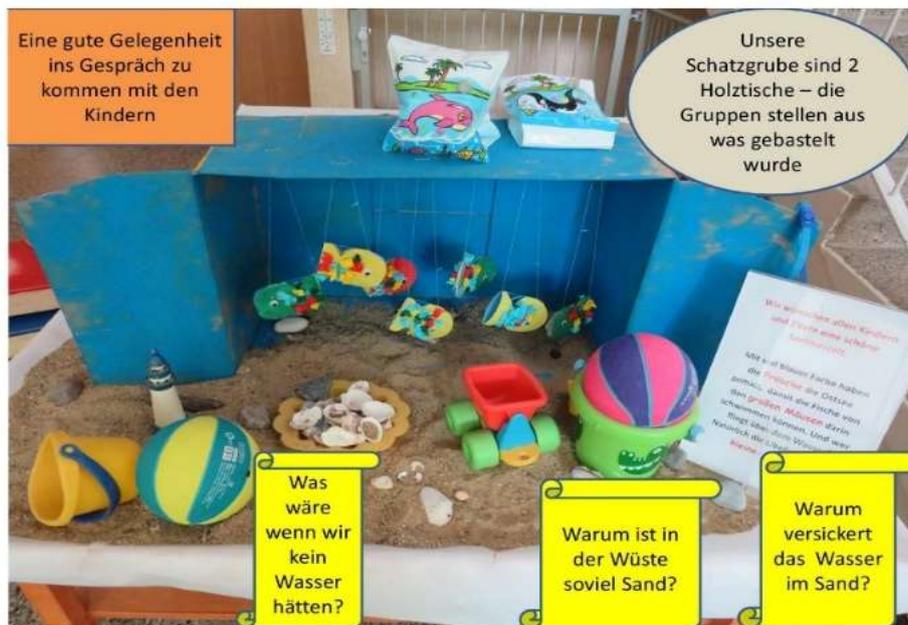


Unser Kinderhaus als Ort der Sprache

Unser Kinderhaus war von 2011-2023 im Bundesprogramm Sprach-Kitas "Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" dabei.

Ziel ist es, die frühe Sprachbildung aller Kinder zu fördern. Wir unterstützen in unserer täglichen pädagogischen Arbeit den Spracherwerb besonders durch:

- Bildhaftes Erzählen mit Geschichtensäckchen
- Bilderbuchkino
- Digitale Bilderrahmen
- Schriftbilder im Kindergartenalltag
- Frontalpräsentation von Bilderbüchern
- Rückzugsorte zum Betrachten von Bilderbüchern
- Sprachaufgaben
- Vorleseoma in der Kindergartenbibliothek
- Ausstellungstische für Kinderarbeiten als Sprachanlass



Die jährliche Vorbereitung und Durchführung des Bundesvorlesetages, gemeinsam mit den Eltern, ist für alle Kinder seit 2018 ein besonderer Höhepunkt.

Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek nutzen wir folgende Angebote:

- Kennenlernen der Stadtbibliothek
- Ausleihe von Büchern
- Bereitstellung von Medienboxen
- Veranstaltungen der Stadtbibliothek („Vom Suchen zum Finden“, „Schoßkindprojekt“, „ABC – Wohin ich seh`“)

Unser Kinderhaus als Ort der Bewegung

„Kinder wollen sich bewegen, Kindern macht Bewegung Spaß, weil sie so die Welt erleben, Menschen, Tiere, Blumen, Gras. Kinder wollen laufen, springen, kullern, klettern und sich drehen,

wollen tanzen, lärmern, singen, mutig mal ganz oben stehen; ihren Körper so entdecken und ihm immer mehr vertrauen, wollen tasten, riechen, schmecken und entdeckend hören, schauen, fühlen wach mit allen Sinnen; innere Bewegung - Glück.

Lasst die Kinder dies gewinnen und erleben Stück für Stück!“

Karin Schaffner



Es ist uns besonders wichtig, dass die Kinder in den ersten Lebensjahren vielfältige Körper- und Bewegungserfahrungen sammeln. Nach erfolgreicher Teilnahme am Bewegungsprojekt erhielten wir 2013 das Zertifikat „Bewegte Kita – Partner für Sicherheit“. Unser Ziel ist es weiterhin, die Bewegungsförderung in den gesamten Tagesablauf zu integrieren.

Ein bewegungsfreundlicher Tagesablauf bedeutet für uns:

- bewegungsanregende Gestaltung der Innenräume und des Außengeländes
- Nutzung aller Räume im Haus, um alternative Bewegungsmöglichkeiten anzubieten
- Nutzung des Bewegungsraumes auch am Nachmittag
- Anbieten von unfertigen Materialien und Alltagsmaterialien (Karton, Papprollen, Dosen, Eimer usw.)
- wöchentliche Durchführung einer angeleiteten Bewegungsstunde für alle Kinder
- Schaffen von bewegten Lernsituationen – weg vom Tisch
- Vermeidung von Wartezeiten
- Beachtung von individuellen motorischen Stärken und Schwächen und Hilfestellung bei Schwierigkeiten
- Wechsel zwischen Anspannungs- und Erholungsphasen entsprechend den Bedürfnissen der Kinder
- bewusste Gestaltung von Entspannungsangeboten



Aufenthalt im Freien

Unser großes Gartengelände, verschiedene Spielplätze und Freiflächen im Wohngebiet und der nahe gelegene Stadtpark bieten den Kindern weitere Bewegungsmöglichkeiten:

- täglicher Aufenthalt im Freien
- Früh- und Spätdienst wird bei entsprechender Witterung im Freien durchgeführt
- regelmäßige Nutzung von Bewegungsflächen außerhalb unseres Gartengeländes
- Genügend Zeit lassen für das Freispiel
- Anbieten verschiedener Materialien, welche die Kinder zur Bewegung anregen
- Verlegung des gesamten Tagesablaufes ins Freie (bei entsprechender Witterung)

Zusätzliche Angebote und Kooperationen

- Singegruppe mit vielen Bewegungsliedern
- spezielle Sport-, Wander-, oder Waldtage individuell in den Gruppen
- Krabbelgruppe für Eltern mit ihren Kleinstkindern, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen
- Schwimmkurs für interessierte Kinder ab 5 Jahre in Kooperation mit dem ISB-Sporthort
- Kinder-Yoga
- Zusammenarbeit mit Stadtsportbund
 - Ablegen des Sportabzeichens
 - Teilnahme am Bummiwettkampf



Partizipation und Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder

Zur Umsetzung der Kinderrechte ermöglichen die pädagogischen Fachkräfte den Kindern, sich an der Gestaltung ihres Kita- Alltags zu beteiligen.

Wir vertreten eine partizipative Grundhaltung:

- beobachten die Kinder, welche Themen sie interessieren
- lassen uns auf situative Veränderungen im Kita-Alltag ein
- sind geduldig, mutig und schenken den Kindern Vertrauen
- sind fehlerfreundlich (schätzen Fehler als wertvolle Erfahrung)
- gestalten Anforderungen so, dass sie den Lebenserfahrungen der Kinder entsprechen

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen sensibel die Signale der Kinder wahr und erkennen daraus deren individuelle Bedürfnisse.

Dies bedeutet für unsere Jüngsten z.B.:

- freie Auswahl, was, wo, mit wem die Kinder spielen
- freie Platzwahl bei den Mahlzeiten und Beachtung der verbalen und nonverbalen Signale, was und wie viel die Kinder essen und trinken möchten
- Berücksichtigung der Bedürfnisse nach Ruhen und Schlafen und der individuellen Einschlafrituale
- Entscheidung der Kinder über Zeitpunkt für Benutzung von Topf oder Toilette bzw. Wickeln im Stehen oder Liegen
- wechselnde Raumgestaltung bzw. Materialbereitstellung entsprechend den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder

Dies bedeutet für unsere älteren Kinder z.B.:

- Aufgreifen und Umsetzen der Ideen und Themen der Kinder im Spiel, bei Projekten, Angeboten, Geburtstagsfeiern
- Die Kinder wählen ihre Lernwege, Reihenfolge und Wiederholungen selbst aus
- Beteiligung bei der Ausgestaltung der Gruppenräume
- Nutzung der Nebenräume, sowie Material- und Spielauswahl geschieht entsprechend der Interessen der Kinder
- Materialauswahl auf Kinderhöhe für die Kinder frei verfügbar
- gruppenübergreifende Nutzung des gesamten Gartengeländes
- Selbständige Entscheidung wann, wie viel und was sie essen/ trinken
- Essen kann selbst genommen werden, Getränke stehen ganztags zur freien Verfügung bereit
- Gemeinsames Aufstellen und Sichtbarmachen von Regeln

Beschwerdemöglichkeiten von Kindern

Die Kinder haben das Recht, sich bei Sorgen, Ängsten, Problemen und Beschwerden grundsätzlich an alle Mitarbeiter:innen unseres Kinderhauses, an ihre Freunde oder ihre Eltern zu wenden. Wir geben ihnen Halt und Geborgenheit und stehen ihnen auch in Konfliktsituationen unterstützend zur Seite. Wir nehmen ihre Beschwerden ernst und versuchen, gemeinsam mit dem Kind und ggf. weiteren Personen, eine Lösung des Problems zu finden. Dadurch werden die Kinder in ihrer Persönlichkeit gestärkt, sind zunehmend in der Lage eigene Lösungswege zu finden, erleben ihre Selbstwirksamkeit und entwickeln so auch ihre sprachlichen Kompetenzen weiter.

Beschwerdemöglichkeiten von Eltern

Unser Ziel ist es, die hohe Qualität unserer Arbeit zu erhalten und weiter zu verbessern. Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik helfen uns dabei, unsere Arbeit zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und Veränderungs- und Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Unser wichtigstes Anliegen ist es, die Zufriedenheit unserer Kinder, Eltern und Mitarbeiter: innen zu erhalten bzw. (wieder) herzustellen.

Anliegen, Hinweise, Vorschläge und Kritik nehmen wir sehr ernst. Erste Ansprechpartner, im Sinne der Transparenz und vertrauensvollen Zusammenarbeit, sind immer die jeweiligen pädagogischen Fachkräfte der Gruppe. Sie haben dennoch das Recht, sich jederzeit an die Leitung, Kita-Sozialarbeiterin oder den Träger zu wenden. Der Elternrat steht Ihnen ebenso zur Seite.



Unser Kinderhaus als Ort der Vielfalt

Unser Kinderhaus ist geprägt durch eine große Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Weltanschauung, Religion und mit individuellen Wertevorstellungen und Lebensentwürfen. Dies ermöglicht allen Kindern, vielfältige soziale Erfahrungen im Umgang miteinander zu sammeln. Wir sehen die Vielfalt als Chance, denn Alle können mit ihren Fähigkeiten und Stärken zur Bereicherung unseres Kita-Alltags beitragen.

Wir sind eine integrative Kindertageseinrichtung, in der die Möglichkeit besteht, Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen und unterschiedlicher Herkunft zu erleben, gemeinsam zu lernen und Freude an der Verschiedenheit und Vielfalt zu entwickeln. Inklusion und das Recht auf Teilhabe für alle Kinder bedeutet für uns:

- die Verschiedenheit der Kinder als Chance zu begreifen
- alle Kinder mit ihren Stärken und Schwächen anzunehmen
- Schaffen von Strukturen und Rahmenbedingungen im Tagesverlauf
- Ermöglichung einer uneingeschränkten Teilhabe im gesamten Tagesverlauf
- eine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Förderung und Unterstützung
- Verhinderung von Ausgrenzungen aufgrund Herkunft, Kultur, Muttersprache, Behinderung, Geschlecht und Alter

Zu unserer pädagogischen Arbeit und Förderung der individuellen Entwicklung des Kindes gehört eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen. Zusätzliche Unterstützungsangebote sind:

- Sozialamt
- Interdisziplinäres Frühförderzentrum
- Sozialpädiatrisches Zentrum/ Kinderärzte
- Externe Therapieangebote in unserer Kita
 - Logopädie
 - Ergotherapie
 - Physiotherapie
 - Sehfrühförderung
 - Heilpädagogik

Unser Kinderhaus als Ort des Wohlbefindens

Wir sehen es als unsere Aufgabe, das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Kinder zu stärken, ihre Grundbedürfnisse (Ernährung, Schlaf, Bewegung, Zuwendung) zu befriedigen und Krankheiten vorzubeugen. Somit wollen wir gute Voraussetzungen für ein langes, aktives und gesundes Leben schaffen. Eltern und pädagogische Fachkräfte legen schon im frühen Kindesalter dafür die wichtigen Grundsteine.

Gesunde Ernährung

Unser Küchenteam kocht täglich frisch ein abwechslungsreiches Mittagessen und bereitet für die Kinder das Frühstück, eine Obst Mahlzeit und das Vesper zu. Dies ermöglicht den Kindern eine gesunde und vollwertige Ernährung:

- optimierte Speisepläne in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Der Speiseplan wird anhand von Fotos für die Kinder sichtbar gemacht.
- Bereitstellung einer Sonderkost unter Beachtung von Allergien, Krankheiten (z.B.: Diabetes) und kulturell bedingten Besonderheiten
- täglich frisches Obst und Gemüse, Anbieten von Milch
- Wasser und Tee stehen ganztägig zur freien Verfügung.
- Reduzierung von Süßigkeiten und süßen Getränken und Speisen
- Kinder dürfen sich bei den Mahlzeiten selbst bedienen und entscheiden selbstbestimmt über Menge und Auswahl der Speisen.
- Kinder dürfen sich satt essen, Speisen ablehnen und müssen nicht aufessen oder probieren.
- Kinder dürfen in ihrem eigenen Tempo essen und werden nicht gedrängt.
- Die Einnahme der Mahlzeiten erfolgt in einer angenehmen Atmosphäre – wir achten auf Tischsitten und den altersgemäßen Umgang mit Besteck.



Ruhen und Schlafen

Wir achten im gesamten Tagesablauf auf eine Balance zwischen Anspannungs- und Erholungsphasen und bieten den Kindern kleine Entspannungsübungen und Traumgeschichten an. Die Gruppenräume bieten den Kindern Rückzugsmöglichkeiten im Tagesablauf.

Die pädagogischen Fachkräfte gestalten eine ruhige und vertraute Atmosphäre und gewohnte Rituale, um die Kinder in die Ruhe- und Schlafphase zu begleiten.

Kindern die nicht schlafen können, wird nach einer Ruhephase eine alternative ruhige Beschäftigung angeboten.

Hygienische Gewohnheiten

Das Erlernen von hygienischen Gewohnheiten ist für die Gesunderhaltung, die Förderung des Wohlbefindens und die Entwicklung eines positiven Körpergefühls der Kinder von großer Bedeutung. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder beim Erlernen von Fähigkeiten zum selbständigen Händewaschen, Abtrocknen, Nase putzen, Haare kämmen und Zähne putzen. Dabei lernen die Kinder in spielerischer Form die Bedeutung dieser Maßnahmen für die Gesunderhaltung kennen. Kinder entdecken ihren eigenen Körper und gehen selbstbestimmend mit ihm um. Kinder lernen NEIN zu sagen. Die Intimsphäre jedes einzelnen Kindes wird geachtet und das Schamgefühl der Kinder respektiert.

Vorsorge und Gesundheit

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge werden in der Kita verschiedene präventive Maßnahmen angeboten:

- Feststellung des Entwicklungsstandes durch den Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes für alle 4-jährigen Kinder
- zahnärztliche Kontrolle durch den Jugendzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes einmal jährlich
- Zahnprophylaxe für alle 2–6-jährigen Kinder einmal jährlich

Der tägliche Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter dient der Stärkung der Abwehrkräfte und der Befriedigung des Bewegungsdranges der Kinder.

Die pädagogischen Fachkräfte achten auf das Wohlbefinden der Kinder und auf Signale, die auf Unwohlsein bzw. Krankheit hinweisen könnten. Sollte ein Kind erkranken bzw. sich verletzen, leiten wir alle erforderlichen Maßnahmen ein und informieren Sie unverzüglich.

Unser Kinderhaus als Ort der Weiterbildung

Qualitätsentwicklung

Wir machen unsere Arbeit für Eltern, andere Fachkräfte und die Öffentlichkeit transparent (Aushänge, Elternbriefe, Internetseite usw.). Der gemeinsame Austausch hilft uns dabei, unser tägliches Handeln zu reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen. Das Team arbeitet durch eine regelmäßige und systematische Reflexion der pädagogischen Arbeit gemeinsam an der Qualitätsentwicklung. Die Ergebnisse fließen sowohl in die tägliche Arbeit als auch in die Rahmenbedingungen der Kita und die Konzeptionsentwicklung mit ein.

Weiterbildungen

Die fachlichen Anforderungen an pädagogische Fachkräfte werden immer vielfältiger und bedürfen aufgrund der sich wandelnden Lebenssituationen von Familien einer ständigen Weiterentwicklung.

- zwei pädagogische Tage zur Teamweiterbildung und Teamentwicklung
- Auseinandersetzung mit der aktuellen Fachliteratur und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Fachlicher Austausch in Teamberatungen, Kleingruppenberatungen und Fallbesprechungen
- Begleitung und Beratung durch den Träger (Fachberatung)
- Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen
- Teilnahme an externen Weiterbildungen

Ziele und Visionen

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Inhalte dieser Konzeption in unserer täglichen Arbeit umzusetzen und unser Handeln zu reflektieren.

Wir wollen durch eine wertschätzende und gruppenübergreifende Zusammenarbeit allen Kindern beste Entwicklungschancen ermöglichen und Übergänge für die Kinder gut gestalten.

Zusammenhalt, Optimismus und Mut sind für uns handlungsleitend, um auch weiterhin ein stabiler und verlässlicher Partner für frühkindliche Bildung zu sein.

Die detaillierte pädagogische Konzeption können Sie in unserer Kita einsehen, gern beantworten wir auch Ihre Fragen dazu.

Einblicke in unser Kinderhaus



Aktuelle Informationen

Wichtige Infomaterialien, Speiseplan und Termine hängen in den jeweiligen Eingangsbereichen aus. Über Aushänge in den Garderoben, Elternbriefe, persönliche Ansprachen oder E-Mails erhalten Sie weitere aktuelle Informationen, welche durch die vierteljährliche Schmetterlingspost ergänzt werden.

Verschiedene Dokumentationen zu Veranstaltungen sind auf unserer Website einzusehen, unter:

<https://www.awo-chemnitz.de/index.php/kitas-horte/kitas/kita-kinderhausschmetterling>

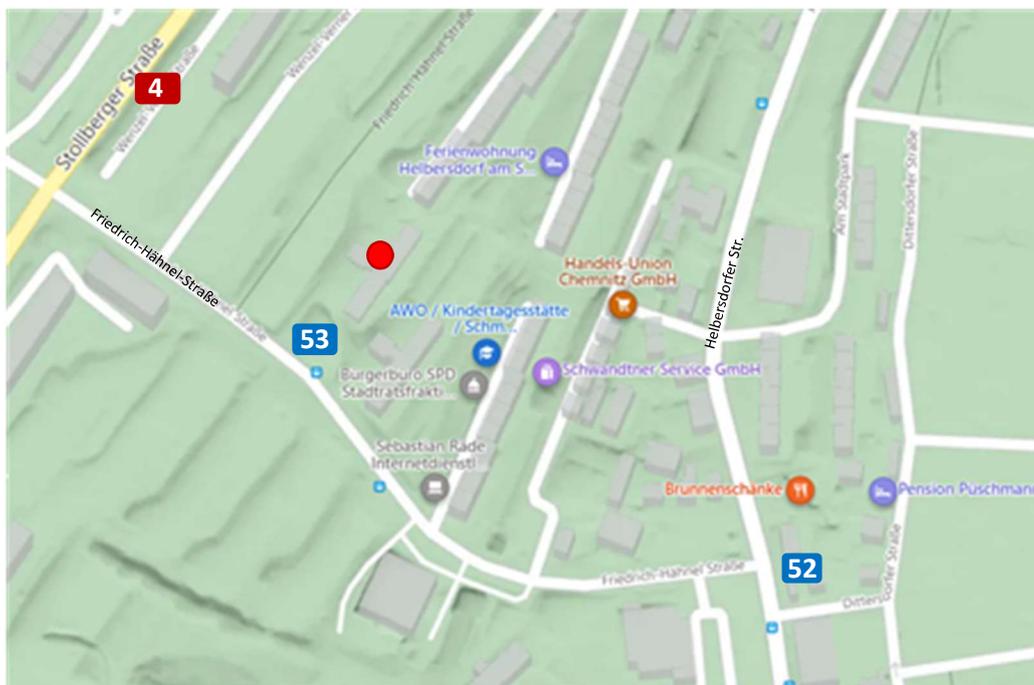
Parkmöglichkeiten

Zum Bringen und Abholen Ihrer Kinder können die öffentlichen Parkmöglichkeiten gegenüber der Einrichtung, an der Friedrich-Hähnel-Straße, genutzt werden.

Erreichbarkeit mit ÖPNV

Straßenbahn Linie 4

Bus Linie **43, 52, 53**



Quelle: google.com



Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung gGmbH



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025